

Protokoll der Herbst-Diözesankonferenz der KSJ Trier

03.10.2020 – 04.10.2020

Moderation: Martin Schäfer und Marie Lacaille

Protokoll: Jacqueline Maron

TOP 0 Begrüßung

Yasin eröffnet die DiKo und begrüßt die Teilnehmenden. Konstantin begrüßt ebenfalls die Runde. Eine Vorstellungsrunde der Anwesenden erfolgt. Die Moderation übernehmen Martin Schäfer und Marie Lacaille.

TOP 1 Regularien, TO, Beschlussfähigkeit

Die Moderation weist auf die diesjährigen Corona-Hygieregeln hin. Martin erzählt etwas zum Haus. Die Beschlussfähigkeit der DiKo wurde festgestellt.

Die Tagesordnung wird besprochen, Philipp schlägt vor, Punkt 3.2 hinter 3.4 zu tauschen.

Vincent möchte TOP 4 mit TOP 5 tauschen und um 17 Uhr ansetzen.

Antrag auf Änderung der Tagesordnung beantragt und mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 2 Berichte

Eine 15 minütige Lesezeit für die Berichte wird eingerichtet. Im Nachgang erfolgt die Aussprache der Berichte.

TOP 2.1. Rechenschaftsberichte Veranstaltungen

Vincent Maron untermalt die Vorstellung der Veranstaltung musikalisch mit „We are the Champions“ von Queen. Martin stellt einen Zeitstrahl der Veranstaltungen seit der letzten DiKo vor. Korrekturen am Zeitstrahl werden vorgenommen.

Das Nawu-Projekt wird reflektiert und es wird angemerkt, dass drei TN der Nawu nicht teilgenommen haben, die dies auf dem Sommerlager hätten nachholen sollen. Aufgrund des Ausfalls des Sommerlagers muss noch eine andere Möglichkeit gefunden werden, dieses Projekt für die drei TN zu ermöglichen.

Martin Beyer und Jacqueline Maron berichten kurz vom Teamer*innen-Tag und vom Winter-Schwenken.

Kommentiert [MW1]: Einheitlich machen? Also entweder bei allen mit Nachname oder bei allen ohne? Vgl. z.B. unter TOP 0 Begrüßung

Top 2.2. Rechenschaftsberichte DL

Philipp Pretz fragt Yasin und Konstantin, warum aus ihrer Sicht die Stadtgruppe Koblenz nicht funktionierte. Yasin merkt an, dass der Heilige Strohsack nicht besucht wurde und alle weiteren Aktionen wegen Corona nicht stattfinden konnten. Konstantin spricht an, dass es ein Kommunikationsproblem gab, da man sich nicht zusammensetzte, um eine Stadt-Gruppe und Aktivitäten zu konzipieren. Martin erwähnt, dass es bereits vier Termine gab, die ohne Corona stattgefunden hätten.

Philipp fragt nach, was Martin damit meint, dass es schwierig war, die Loyalität von Dienstgeber, Dienstweisung und Verband zu wahren. Martin nimmt Stellung dazu und sagt, dass die Positionierung in Coronazeiten mit ambivalenten Anweisungen sehr schwierig war. Er macht dies am Beispiel des Übernachtungsverbots von Seiten des Bistums fest. Phillip fragt, warum die Kommunikation mit der DL nicht optimal gelaufen ist, wenn doch in den anderen Berichten der DL steht, dass die Kommunikation mit ihm gut gelaufen ist. Martin nimmt Stellung und sagt, dass es zu Beginn schwierig war, da keiner auf E-Mails reagierte und es herausfordernd war, einen geeigneten Kommunikationsweg zu finden. Michi fragt nach der Änderung von der Dienstaufsicht nach. Martin antwortet darauf, dass die Dienstaufsicht, die im BDKJ liegt, vakant war. Phillip bedankt sich bei Martin und fragt, ob Martin mit der Arbeit zufrieden ist und ob die Arbeitsbelastung zu viel ist. Martin sagt, dass er zufrieden ist und dass die Arbeitsbelastung noch sehr hoch ist, dass er für sich noch eine gewisse Balance finden muss und er teilweise den Aufwand für Tätigkeiten unterschätzt. Vincent merkt an, dass es wichtig ist, als Verband darauf zu achten, dass Martin nicht alleine den Verband schmeißt, sondern dass die Ehrenamtlichen diesen beleben müssen.

Top 2.3. Kassenprüfung

Jacqueline stellt den Kassenprüfbericht vor. Dieser ist sachlich und rechnerisch richtig. Anmerkungen sind, dass der Schematismus für 24 € nicht mehr bestellt werden muss, dass die Mitgliedsbeiträge für andere Organisationen überdacht werden könnten und dass die Kontoauszüge nicht mehr per Post geschickt werden, um 120 € im Jahr zu sparen.

Philipp beantragt die Entlastung der DL für das Jahr 2019. Die Entlastung der DL für das Jahr 2019 ist einstimmig angenommen.

Top 2.4 Bürobericht

Martin merkt an, dass die Ordnerstruktur noch nicht in seinem Sinne ist. Er sagt, dass das IT-System auf Office 365 umgestellt werden wird. Martin erwähnt, dass Postwerbung bei der Unterstufe sehr gut läuft, auch wenn er das aus Nachhaltigkeitsgründen nicht positiv bewertet. Ferner merkt er an, dass Adressänderungen an die KSJ weitergeleitet werden sollen. Sparmaßnahmen und Veränderungen im BDKJ sind immer Thema. Zudem hat er die Zeit genutzt, um sich mit Stadt und Bistum zu vernetzen und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Martin ist im HeiligRock Vorbereitungsteam.

Philipp weist auf die Überstunden hin und fragt, wo der Benefit bei Veranstaltungen wie den HeiligRock-Tagen ist, wenn keiner von uns dort mitmacht.

Martin berichtet, dass es eine Mehr-Vernetzung in der Stadt Trier geben muss.

Fahrtkostenabrechnungen sollen bis spätestens 31.01.2021 eingereicht werden. Je früher, desto besser ist es jedoch für die Mitarbeitenden im Büro und schon dort Ressourcen.

Michi fragt, ob Office 365 auch für Ehrenamtliche-Teams nutzbar ist. Martin bejaht dies.

Martin berichtet darüber, dass es ein Padlet gibt zum Ideenaustausch und als Methodensammlung.

Philipp weist darauf hin, dass es für Martin sinnvoll wäre, sich alle Beschlüsse der letzten 5 Jahre durchzulesen.

Top 3 ApoKalypSe

3.1. Tacheles

Es wird gesammelt was die einzelnen Mitglieder mit der KSJ verbinden. Die Fragestellung hierbei ist: Was verbinde ich mit der KSJ? Warum bin ich Mitglied?

Helena fasst zusammen:

- Unzuverlässigkeit, was demotiviert
- Es fehlt an Personen, die Impulse setzen und andere mitziehen
- Äußere Faktoren, wie Wohnort, Job/Studium
- Fehlender Freundeskreis/Beziehung
- Traditionen und Regeln in der KSJ

Philipp sagt:

- Gesellschaftliche Veränderungen (Schule nimmt mehr Zeit ein, Jugend ist ein rares Gut, Ehrenamt schrumpft)
- Veränderungen in Kirche extern
- Veränderungen in Kirche intern (Kirche gegen uns!)

Ein Grund ist die Auflösung der Stadtgruppen als Grundproblem. Fahrten im Sommer mit der OBST und MIST fehlen.

Wo und wie kann man KSJ-Feeling wieder herstellen?

Die Diskussion wird gestartet. Innerhalb von Kleingruppen werden vier Fragen bearbeitet.

1. Wie geht es weiter bis zur Frühjahrs-DiKo
 2. Wo soll die KSJ in den nächsten zwei Jahren stehen?
 3. Wie sieht eine erfolgreiche Veranstaltung aus und welche Veranstaltungen sollen stattfinden?
 4. Wie könnte eine neue Vision in der KSJ aussehen?
- ➔ Ergebnisse siehe Fotoprotokoll

Eine Runde wurde gemacht, wie die Motivation bei den einzelnen Mitgliedern aussieht. Diese sieht für einzelne Veranstaltungen gut aus, sodass Teams stattfinden können.

Als Vorschläge zur Weiterentwicklung des Verbandes stehen an:

- Digitale Zukunftswerkstatt
- Entschlackung der Aufgaben der DL
- Öffnung des Sommerlagers für Kinder nach dem Alter von 12 Jahren
- To-Do-Liste für das nächste halbe Jahr

- Eine/zwei Ansprechperson/-en pro Team, die auch alleine/zu zweit eine Veranstaltung planen können
- Teamer*innen-Spaß-Tag soll organisiert werden, um Wir-Gefühl zu steigern
- Fokus auf Gewinnung von Nachwuchs

TOP 3.2. Sparprozess

Martin stellt das Themenfeld vor. Aufgrund von strukturellen Veränderungen innerhalb der Kirche muss gespart werden. Alle müssen 5% des Sachkostenhaushaltes einsparen. 4500 € wird die KSJ im nächsten Jahr weniger erhalten. Auf der nächsten DKDM wird dies nochmal diskutiert. Dieses Jahr haben wir wegen Corona zu wenig Geld ausgegeben.

TOP 3.3. Synode

Philipp stellt den aktuellen Stand der Synode vor. Das erste Kommissionstreffen war vor 3 Wochen. Die Regionalisierung ist aktuell erst einmal augenscheinlich vom Tisch. Es gibt kein wirkliches Ziel wohin die Jugendarbeit im Bistum soll. Es soll eine Stärkung der Verbände und eine Gerechtigkeit zwischen den Verbänden geben. Ihnen ist wichtig, dass es vor allem Verbandsarbeit in der Breite gibt. Als Aufgabe soll bis zum 29.01. ein Konzept erarbeitet werden, wie Jugendarbeit im Bistum aussehen sollen mit der Voraussetzung, es werden keine Stellen gestrichen.

Wie werden Bildungsreferenten finanziert – komplett Finanzierung oder bezuschusst vom Land?

Der gütige Weinbergsbesitzer als Argumentationsgrundlage um Gerechtigkeit zu definieren. Konstantin fragt, ob alle Verbände mitarbeiten. Dies wird verneint, denn es betrifft nur diejenigen, die über den BDKJ einen Referenten stellen.

TOP 4 KSJ e.V.

Die Sitzung der DiKo wird unterbrochen und die KSJ e.V. Sitzung durch Jutta eröffnet.

Nächstes Jahr muss sich mit dem Thema Versicherungen auseinandergesetzt werden.

TOP 4.1. Kassenprüfbericht und Entlastung des Vorstandes

Jacqueline Maron und Dorothe Kupczik haben die Kasse geprüft. Philipp Pretz beantragt die Entlastung des Vorstandes für das geprüfte Jahr 2019. Mit 13 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen ist der KSJ – Vorstand für das Jahr 2019 entlastet.

TOP 4.2. Neues aus Rascheid

Martin hat sich gemeinsam mit dem e.V. mit dem Hygiene-Konzept während Corona beschäftigt und es wurde in beiden Häusern umgesetzt. Eine Terrassentür wurde eingebaut und das Dach wurde repariert. Es wurden Bäume gefällt und bezahlt, die aber auf dem Pfarreigelände standen. Dadurch wurde erreicht, dass die Bereitschaft der Pfarrgemeinde für die Erneuerung der Fenster im Aquarium gesteigert wurde. Buchungsanfragen gibt es aktuell noch sehr wenige aufgrund von Corona. Aktuell ist die Frage zu klären, wie es mit Storno-Kosten aussieht, wenn Gruppen aufgrund der Pandemie kurzfristig stornieren müssen. Dies wird im Vorstand noch diskutiert.

Wie viele können aktuell im Haus sein? Dies liegt in der Verantwortung der Mieter, je nach dem zu welcher Verordnung sie gehören.

Wurden Kosten wegen den Mehraufwendungen erhöht? Bisher noch nicht, weil viele Sachen sowieso gemacht werden würden.

Philipp fragt, ob es aufgrund weniger Buchungen zu finanziellen Engpässen kommt? Dies ist bisher nicht der Fall.

Kimi verweist darauf, dass es ab nächstem Jahr ein neues Steuer-Gesetz für e.V.'s geben wird und diese dann Umsatzsteuer zahlen muss. Dies muss im nächsten Jahr diskutiert werden. Die Förderung von den Landschulheimen sollte in Anspruch genommen werden.

Martin schlägt vor, dass ein Treffen von KSJ, Büro und e.V. mit der Pfarrgemeinde gemacht wird. Dies wird befürwortet.

Jutta fragt, was noch in Rascheid gemacht werden sollte. Helena fände es gut, wenn neue Lichter installiert oder die Ladekabel für die Lichter gefunden werden. Martin fragt, ob das Klavier neu gestimmt werden kann. Er fragt ob Musikinstrumente in den Häusern angeschafft werden können. Vincent fragt, ob man neue Spiele anschaffen könnte. Jacqueline merkt an, dass diese in Kisten verschlossen werden und ein Schlüssel im Schlüsselkasten hängt, um Verlust oder Diebstahl entgegen zu wirken. Gruppen, die das Haus mieten erhalten dann den Schlüssel. Ferner merkt Kimi an, ob noch der Wunsch nach Büchern in Rascheid besteht. Martin weist darauf hin, dass ein Sofa im Ruanda Zimmer kaputt ist. Vincent schlägt vor, Kochbücher für die Küche anzuschaffen. Eine Liste für Vorschläge wird aufgehängt und im Nachgang dem e.V. zur Verfügung gestellt. André schlägt vor, eine Tür in die Spülküche einzubauen. Dies führt zur Diskussion und wird als nicht positiv bewertet.

TOP 4.3. Neues aus Nattenheim

Jutta berichtet vom Aktionstag in Nattenheim. Suche nach Handwerker, der den Boden des Baum-Hauses machen kann war schwierig. Es wurde ein Wanderschafts-Geselle gesucht und kommende Woche kommt jemand vorbei, der sich den Boden anschaut.

Als Anstoß stellt Jacqueline die Frage, ob man mehrjährige Kräuter in Nattenheim anpflanzen kann. Dies stößt auf positive Zustimmung. Eine Überlegung wäre, dies in einem der Ferienlager umzusetzen.

Siebenschläfer haben sich auf dem Dach in Nattenheim eingeknistet. Es ist ein Loch auf dem Dachboden, wo die Siebenschläfer durchkommen. Dies muss in naher Zukunft zugemacht werden.

Phillip schlägt vor, Obstbäume zu pflanzen, Kirschbaum oder Feigenbaum.

Vincent macht den Vorschlag, dass die KSJ den anderen Verbände Hinweise gibt, dass unsere Häuser offen für Veranstaltungen sind.

Jutta schlägt vor, dass man Umluftgeräte anschaffen könnte, weist jedoch darauf hin, dass diese sehr teuer sind.

Frau Ries kann nicht mehr den Müll in Nattenheim annehmen. Jutta fragt beim neuen Bürgermeister oder beim Sonnenhof nach.

Vincent schlägt vor die Heiko-Wagen für die Zeltlager zu bestellen. Dies stößt auf positive Zustimmung.

TOP 5.4. Wahlen e.V. Vorstand

Die Wahlen werden vom Wahlausschuss eröffnet.

Zur Wahl stehen: Wolfgang Hahn, Jutta Lehnert, Sarah-Kim Wenner, André Aschkowski, Katharina Rascopp, Jan Eis

Sarah Müller beantragt die Wahl offen und im Block zu machen. Einstimmig wurde der e.V. Vorstand gewählt.

Jutta beendet die e.V. Mitgliederversammlung.

TOP 6 Wahlen

Vincent stellt vor, wie die Arbeit der DL entschlackt werden soll. Die DL macht nur Sachen, die primäre Aufgaben der DL beinhalten und läuft keinen Teams hinterher. Zudem soll es eine DL-Klausur geben und alle zwei Monate ein digitales Treffen. Dadurch tragen Teams mehr Verantwortung für ihr Projekt und ihr Team.

Der Wahlausschuss übernimmt die Moderation.

6.1. DL

Die Kandidatenliste für das politische Amt wird eröffnet. Auf der Kandidat*innenliste stehen Mira Weis und Raphael Kupczik. Eine Personalbefragung erfolgt. Nach einer Vorstellung der Kandidat*innen beantragt Phillip eine Personaldebatte.

Mira wird mit 14 Ja-Stimmen/1 Enthaltung und Raphael mit 15 Ja-Stimmen gewählt.

Die Kandidat*innenliste für das geistliche Amt wird eröffnet. Auf der Kandidat*innenliste steht Vincent. Eine Personalbefragung erfolgt. Nach einer Vorstellung der Kandidat*innen beantragt Philipp eine Personaldebatte. Vincent ist mit 13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und einer ungültigen Stimme gewählt.

Tobias und Jacqueline lassen sich als Beisitzer*innen aufstellen. Ein positives Stimmungsbild erfolgt. 13 Ja-Stimmen, Enthaltung 1, Stimme ungültig.

6.2. Kassenprüfung

Jacqueline und Dorothee werden vorgeschlagen. Philipp schlägt vor, dass offen und im Block gewählt wird. Einstimmig werden Jacqueline und Dorothee gewählt.

Der Jahresabschluss soll bei der nächsten Herbst-DiKo in ausgedruckter Form jedem KSJ-Mitglied vorliegen.

6.3. Wahlausschuss

Philipp und Sarah werden vorgeschlagen. Vincent schlägt vor, dass offen und im Block gewählt wird. Philipp und Sarah werden einstimmig gewählt.

6.4. Buko-Delegierte

Helena und Philipp stellen sich als Delegierte auf. Vincent schlägt vor, dass offen und im Block gewählt wird. Helena und Philipp werden mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

6.5. Divers – Delegierte

Vincent, Raphael und Konstantin sind delegiert.

TOP 4 Teams und Teamlisten

Die Teamlisten werden vorgestellt und gefüllt. (siehe Teamlisten)

Martin stellt die Frage der NAWU. Philipp sagt dazu, dass es ein NAWU Team gibt und dass man sich mit diesem absprechen müsste. Martin merkt an, dass es schade wäre, wenn die nächste Schulung erst nächstes Jahr im Oktober wäre.

TOP 7 Anträge

Es liegen zwei Initiativanträge vor. Die Konferenz beschließt, dass beide Anträge auf die TOP-Liste kommen.

1. Jugendcafé Scheinbar (siehe Antragstext)

Der Antrag wird von Martin mündlich vorgestellt. Der Antrag wurde diskutiert und als positiv bewertet. Mit 12 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

2. Homepage – Gestaltung (siehe Antragstext)

Der Antrag wird von Martin mündlich vorgestellt.

Vincent schlägt vor, Homepage und Social-Media zu trennen. Phillip merkt an, dass ein durchdachtes Social-Media-Konzept benötigt wird.

Martin nimmt den Vorschlag von Vincent an und **ändert den Antrag.**

Philipp merkt an, dass es auf der Frühjahrs-DiKo besprochen wird.

Mit 14 Ja-Stimmen ist der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 8 Termine

Die Jahresplanung wird diskutiert.

Vorschlag an die DL, einen Vorschlag der Jahresplanung für das folgende Jahr auf der Herbst-DiKo 2021 vorzulegen.

TOP 9 Verschiedenes

Martin fragt, ob für Fahrten CO2 Ausgleich gezahlt werden soll. Dies wird positiv entschieden.

Die DiKo wird um 11:45 Uhr geschlossen.